

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 4

P 2 Maßnahme Titel: Suchtpräventionskabinett des Gesundheitsamtes der Hansestadt Rostock

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche, Eltern, Erwachsene, Lehrerinnen und Lehrer, Kinder- und Jugendbetreuer, Sozialarbeiter, Auszubildende

Ziele:

Das Kabinett für Suchtprävention des Gesundheitsamtes der Hansestadt Rostock bietet eine zentrale Anlaufstelle für die Durchführung gezielter und qualifizierter Suchtvorbeugungsmaßnahmen sowie zur Information, Beratung und Fortbildung im primärpräventiven Bereich der Suchtarbeit.

- Durchführung von Präventionsveranstaltungen für Multiplikatoren
- Fachinhaltliche und methodisch-didaktische Beratung zu Fragen der Suchtprävention
- Präventive Gruppenarbeit für gefährdete Kinder und Jugendliche
- Vermittlung von betroffenen Menschen an Beratungs- und Behandlungsstellen der Stadt Rostocks.

Inhalt:

Umsetzung folgender Schwerpunkte in den Veranstaltungen:

- Alkoholprävention
- Risiko im Umgang mit Alkohol
- Missbrauchsgrenzwerte.

2005 führte der Leiter des Suchtpräventionskabinetts 137 Veranstaltungen zur Suchtprävention für Schüler und Multiplikatoren durch. Insgesamt besuchten 1801 Schüler, Jugendliche, Auszubildende und Erwachsene diese Veranstaltungen.

Neben den Suchtpräventionsveranstaltungen führte der Leiter des Suchtpräventionskabinetts Informations- und Beratungsgespräche durch.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere *(Bitte benennen):* Pädagogen/Beratungs-/Gesundheitslehrer,
Berufsschullehrer, Sozialarbeiter, Schulsozialarbeiter

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*): Gesundheits-, Jugend-, Sozial- und Schulamt, Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, Polizeidirektion und Zolllehramt, Staatsanwaltschaft

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*): Sozialministerium, Landesstelle für Suchtvorbeugung M-V (LAKOST)

.....
P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?



ja

Wenn ja, bitte
benennen:



nein

Jährliche Statistik und Jahresberichte

.....